

## Mesenbrink, Peter

---

**Von:**  
**Gesendet:** Mittwoch, 24. Oktober 2018 17:51  
**An:** Mesenbrink, Peter  
**Betreff:** AW: Zickzack-Linie gegenüber Zufahrt Anwesen Gistlstraße 99, 99a, 99b, 99c

Sehr geehrter Herr Mesenbrink,

vielen Dank für Ihren Zwischenbescheid. Wir werden Ihnen bessere Bilder von den kommenden Fällen zur Untermauerung der Situation liefern.

Grundsätzlich würden wir eine Zickzack-Bestreifung bevorzugen, da die Entfernung der Mauer mit Kostenaufwand verbunden wäre und wir nicht wissen, was unter der Mauer zum Vorschein kommt.

Mit freundlichen Grüßen

---

**Von:** Mesenbrink, Peter [mailto:Peter.Mesenbrink@pullach.de]  
**Gesendet:** Montaa. 22. Oktober 2018 16:58  
**An:**  
**Betreff:** AW: Zickzack-Linie gegenüber Zufahrt Anwesen Gistlstraße 99, 99a, 99b, 99c

Sehr geehrter Herr

Ihr Anliegen habe ich für die nächste Verkehrsausschusssitzung am 26.03.2019 vorgemerkt. Auf dem Nachtfoto kann man leider nicht viel erkennen. Ich werde Ihr Anliegen auch an meinen Kollegen weiterleiten, damit geprüft werden kann, ob diese Mauer wirklich stehen bleiben muss.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Mesenbrink  
Verwaltungsfachwirt

--

Gemeinde Pullach i. Isartal  
Abteilung Bauverwaltung  
Johann-Bader-Straße 21  
D-82049 Pullach i. Isartal

Tel. 089/744 744-49  
Fax. 089/744 744-88  
[mesenbrink@pullach.de](mailto:mesenbrink@pullach.de)  
[www.pullach.de](http://www.pullach.de)

---

**Von:** \_\_\_\_\_@de]  
**Gesendet:** Sonntag, 21. Oktober 2018 12:19  
**An:** Mesenbrink, Peter <Peter.Mesenbrink@pullach.de>  
**Betreff:** Zickzack-Linie gegenüber Zufahrt Anwesen Gistlstraße 99, 99a, 99b, 99c

Sehr geehrter Herr Mesenbrink,

bitte erlauben Sie mir höflich bei Ihnen nachzufragen, ob Sie entsprechend meinem Mail vom 5.10. bereits die Gelegenheit hatten das Thema innerhalb der Gemeinde bzw. den zuständigen Gremien zu besprechen. Durch die Baustelle in unserer Nachbarschaft (Geothermie) wird die Situation immer unhaltbarer.

Für einen kurzen Bescheid wäre ich Ihnen verbunden.

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrter Herr Mesenbrink,

ich bedanke mich für das informative und freundliche Gespräch am vergangenen Dienstag in Ihrem Büro.

Erlauben Sie bitte, dass ich Ihnen den Sachverhalt noch einmal ausführlich schildere. Die Anlieger der o.g. vier Doppelhaushälften können Ihre Stellplatzflächen/Garagen ausschließlich über die von der Gistl-Straße abgehenden Zufahrt erreichen. Durch den Umstand eines fehlenden Halteverbots auf der gegenüberliegenden Straßenseite kommt es leider mehrfach wöchentlich vor, dass Fahrzeuge auf der gegenüberliegenden Seite der Straße abgestellt werden. Dieses ist zwar nach unserer Kenntnis gemäß Straßenverkehrsordnung nicht erlaubt, da Einfahrten grundsätzlich im Rahmen der gesetzlichen Abstände freigehalten werden müssen, jedoch wird dieser Umstand von vielen Fahrzeughaltern schlicht ignoriert.

Die Situation ist für die Anlieger der Gistlstraße zusätzlich verschärft, da die Gemeinde im Baujahr der Anlage 2007 - vermutlich aus optischen Gründen - auf eine zusätzliche Mauer bestand, welche nachträglich vom damaligen Bauträger errichtet werden musste, und die den Aus- und Einfahrtswinkel erheblich verkleinert (siehe Fotos Anlage)

Von daher bitten ich Sie im Namen aller Anlieger höflich um die Mithilfe der Gemeinde unser Problem durch eine Fahrbahnmarkierung ("Zickzack-Streifen") auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu mildern.

Ich wäre Ihnen von daher sehr verbunden, wenn Sie die Thematik einmal in dem zuständigen Ausschuß vortragen könnten.

Diesen Antrag/Bitte - nennen Sie es wie Sie möchten - stelle ich im Auftrag folgender Anlieger:

Familie \_\_\_\_\_  
Familie \_\_\_\_\_  
Familie \_\_\_\_\_

Die Anwohnerin \_\_\_\_\_ a hat ihr Haus veräußert und zieht dieser Tage um. Der neue Eigentümer ist noch nicht bekannt.

In der Anlage befinden sich Fotos von der zugewinkelten Einfahrt von Dienstagabend und die seinerzeit von der Gemeinde angeforderte Mauer, die keine weiträumigen Ausfahrtswinkel zulässt.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

## Mesenbrink, Peter

---

**Von:** David, Carolin  
**Gesendet:** Montag, 14. Januar 2019 08:26  
**An:** Mesenbrink, Peter  
**Betreff:** WG: Blockieren der Zufahrt zu den Häusern Gistlstraße 99, 99a,99b und 99c  
**Anlagen:** IMG\_1441.jpg; IMG\_0137.jpg; IMG\_1286.jpg; IMG\_0136.jpg; IMG\_1280.jpg; IMG\_1442.jpg; IMG\_1369.jpg; IMG\_1279.jpg; IMG\_1377.jpg; IMG\_1278.jpg; IMG\_1287.jpg

Für Verkehrsausschuss.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** 1]  
**Gesendet:** Samstag, 12. Januar 2019 12:05  
**An:** David, Carolin <Carolin.David@pullach.de>  
**Cc:** e  
**Betreff:** Blockieren der Zufahrt zu den Häusern Gistlstraße 99, 99a,99b und 99c

Sehr geehrte Frau David,

zuerst einmal vielen Dank für das freundliche Gespräch in Ihren Räumen am gestrigen Tag. Wie besprochen schildere ich noch einmal in kurzen Worten die Situation für die Anwohner der Häuser in der Gistlstrasse 99 , 99a, 99b und 99c. Mit der Bitte um Weiterleitung an den zuständigen Kollegen, der dieses dann als weitere Unterlage für den nächsten Verkehrsausschuß verwenden kann.

Ich nehme auch hiermit Bezug auf die Schreiben meines Nachbarn der sich bereits vor einigen Wochen an Sie gewendet hat.

Die Situation bezüglich der Zufahrt zu unseren Grundstücken verschärft sich leider täglich, da inzwischen das Haus gegenüber neu bezogen wurde und die Autos trotz mehrmaliger Bitten noch immer direkt vor unserer Einfahrt parken. Wir haben in Eigeninitiative schon vor einiger Zeit ein Schild angebracht, welches darum bittet, die Einfahrt zu unseren Grundstücken freizuhalten. Leider mit geringem Erfolg. Die Situation eskaliert zunehmend, da die gegenüberliegenden Parteien sich eine Einmischung in ihr Recht auf parken nicht nehmen lassen wollen. Somit ist uns eine Zufahrt zu unseren Grundstücken kaum mehr möglich. Auch wurde uns bereits mitgeteilt, dass wir uns ja kleinere Fahrzeuge kaufen könnten, was das Problem auch lösen würde.

Hervorgerufen wurde diese Situation durch eine Auflage der Baubehörde, dass eine Mauer zu ziehen sei, die das Grundstück von der Straße/Gehweg klar abgrenzt. Dieses verursacht allerdings eine so schmale Zufahrt, dass ein Einfahren nur durch extremes Rangieren möglich ist. Sollten gegenüber Autos parken (siehe Fotos) ist die Zufahrt nur noch mit Kleinstfahrzeugen, aber nicht mehr mit Mittelklasse-Limousinen möglich.

Daraus resultiert nun unsere Bitte an Sie. Schauen Sie sich bitte einige der Fotos an, besonders die Situation im Winter, die das Ganze noch weiter verschärft hat. Wir wären für die Aufstellung eines Park-Verbotsschildes auf der ggü. liegenden Seite bis zur Ecke Ahornweg sehr dankbar. Auch eine gezackte Linie auf der anderen Straßenseite, wie bereits von Ihnen vorgeschlagen, wäre ein gangbarer Weg.

Ich kann hier im Namen auch der anderen Anwohner der Gehstraße 99 sprechen.

Mit der Bitte um Herbeiführung einer kurzfristigen Lösung verbleibe ich mit freundlichen Grüßen